

## Pressemitteilungen

- 554/2022 **Jugendschutz lud Jugendliche in den „Coffeeshop“ ein**
- 
- 555/2022 Woche zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen  
**Geplante Aktionen der Stadt und im Kreis**
- 556/2022 Für die Zeit des Umbaus der ehemaligen Harkortschule  
**Quartiersbüro Merklinde ist umgezogen**
- 557/2022 **Vorlesestunde in der Stadtbibliothek**

## Pressemitteilung 554/2022

### **Jugendschutz lud Jugendliche in den „Coffeeshop“ ein**

Cannabis steht im Fokus der laufenden Drogenpräventions- Aktion des Jugendschutzes der Stadt Castrop-Rauxel in Kooperation mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium. Klassen der 9. Jahrgangsstufe waren zu Gast im Jugendzentrum BoGi's Café und konnten sich im sogenannten „Coffeeshop“ selbständig über Utensilien zum Konsum, über das Rauschmittel, Konsumwirkungen auf Jugendliche und Sucht sowie Schadstoffe wie z.B. Glas, Blei oder Schuhcreme in Cannabis informieren. Einen Rausch nacherleben konnten die Schülerinnen und Schüler mit der Suchtbrille. Hiermit musste ein aufgebauter Parcours bewältigt werden. Vorgestellt wurde auch, welche Fachstellen Konsumenten oder Angehörigen helfen. Unterstützt wurde die Aktion von der Drogenberatungsstelle Recklinghausen. Anhand von echten anonymisierte Klientengeschichten wurden hierdurch Suchtberichte authentisch vorgestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. Auch ein Suchtmemory bot Möglichkeiten, über das Thema zu sprechen. Gezeigt wurde außerdem ein Dokumentarfilm.

Wichtig ist Jugendschützerin Stephanie Stoppka und den Kollegen des Teams Jugendarbeit sowie der Aufsuchenden Jugendarbeit, dass sich die Jugendlichen frei und eigenständig ohne Lehrer im geschützten Raum des Jugendzentrums informieren. Die Präventions-Aktion wird mit weiteren Klassen fortgesetzt.

## Pressemitteilung 555/2022

Woche zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

### **Geplante Aktionen der Stadt und im Kreis**

Der 25. November ist der Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Zu diesem Anlass haben sich die Gleichstellungstelle des Kreises Recklinghausen, die Gleichstellungsbüros der zehn Städte, die Frauenberatungsstellen sowie die Diakonie zusammengetan und eine kreisweite Aktionswoche mit fast 30 Veranstaltungen organisiert.

Vom 21. bis 27. November finden Workshops, Filmvorführungen, Fotoaktionen und viele weitere Veranstaltungen statt. Den Auftakt bildet am Montag, 21. November, von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Kundgebung auf dem Dr.-Helene-Kuhlmann-Platz in Recklinghausen. Den Flyer zur Aktionswoche mit dem vollständigen Programm finden Interessierte auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter [www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de).

„Menschenrechte und Grundfreiheiten müssen für alle Menschen gleichermaßen gelten. Das es Gewalt an Frauen und Mädchen in unserer Gesellschaft gibt, zeigt, dass es notwendig ist, das Thema weiter öffentlich zu machen“, unterstreicht Nina Jordan, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Castrop-Rauxel, die Bedeutung der Aktionswoche.

Bereits in den nächsten Tagen werden in Castrop-Rauxel Plakate geklebt, die bekunden, dass Man(n) in Castrop-Rauxel „Nein“ zu Gewalt an Frauen und Mädchen sagt.

Am Donnerstag, 24. November, lädt die Künstlerin Özlem Sahin Mädchen ab zehn Jahren in ihr Atelier, Brückenweg 3, ein. Von 18.00 bis 20.30 Uhr können Bilder zum Thema Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit unter fachlicher Anleitung entstehen. Anmeldungen hierfür nimmt das Jugendzentrum BoGi's Café unter Tel. 02305 / 92337-50 oder per E-Mail an [akmaedchen@castrop-rauxel.de](mailto:akmaedchen@castrop-rauxel.de) entgegen.

Ebenfalls am 24. November gibt es im Rahmen der Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, um 19.00 Uhr der Vortrag „Femizide – Trauriger Alltag in unserer Gesellschaft“. Dozentin Casandra Speer beleuchtet die Motive für solche Taten und erörtert, welche gesellschaftlichen Faktoren Femizide begünstigen und was man nicht nur als Frau aktiv dagegen unternehmen kann. Anmeldungen zum kostenfreien Vortrag nimmt die Gleichstellungsstelle unter Tel. 02305 / 106-2107 oder per E-Mail an [gleichstellung@castrop-rauxel.de](mailto:gleichstellung@castrop-rauxel.de) entgegen.

Am 25. November wird es zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen im ganzen Kreis Recklinghausen Fahnenaktionen und weitere Veranstaltungen unter dem Motto „Frei leben – ohne Gewalt“ geben. In Castrop-Rauxel wird die Fahne am Rathaus gehisst.

Initiator der gesamten Aktionswoche ist der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Recklinghausen“. Dieser ist ein Zusammenschluss von Institutionen und Einrichtungen im Kreis Recklinghausen, die sich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen mit dem Thema "Sexualisierte und häusliche Gewalt an Frauen und Kindern" beschäftigen. Vorranges Ziel ist die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder durch schnelle und unbürokratische Hilfe im Kreis Recklinghausen.

## Pressemitteilung 556/2022

Für die Zeit des Umbaus der ehemaligen Harkortschule

### **Quartiersbüro Merklinde ist umgezogen**

Das Quartiersmanagement Merklinde hat sein neues Büro bezogen – zumindest vorübergehend. Denn das Team um Serena Kappenberg, Susanne Fasselt und Henrik Freudenau bleibt nur so lange im alten Waschsalon an der Gerther Straße/Landwehr 2, bis der Umbau der ehemaligen Harkortschule beendet ist. Dort entsteht ein Begegnungszentrum für den Stadtteil, und auch das Quartiersmanagement Merklinde wird dann wieder dort einziehen.

Bis dahin ist das Quartiersbüro im alten Waschsalon zu den gewohnten Zeiten besetzt: montags und donnerstags jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und freitags jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 17.00 Uhr. Erreichbar bleibt das Quartiersmanagement unter der bekannten E-Mail-Adresse [info@qm-merklinde.de](mailto:info@qm-merklinde.de) sowie telefonisch unter 02305 / 43 88 680. Eine offizielle öffentliche Einweihung des neuen Quartiersbüros soll noch folgen, nachdem auch der letzte Umzugskarton ausgepackt ist.

Merklinde attraktiver für Bürgerinnen und Bürger als Wohn- und Lebensort zu etablieren – das ist das Ziel des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Merklinde (ISEK Merklinde). Wer Fragen, Anregungen, Hinweise oder Ideen hat, die den Stadtteil und das Zusammenleben oder die Projekte im Rahmen des ISEK Merklinde betreffen, kann sich gern beim Quartiersmanagement melden. Es berät auch zu den Förderprogrammen im Stadtteil: zum Quartiersfonds für finanzielle Unterstützung von Projektideen für Merklinde sowie zum Hof- und Fassadenprogramm für die gestalterische Aufwertung der eigenen Immobilie.

Das komplette Begegnungszentrum Merklinde mit Gebäude und Schulhof sowie der neuen, angrenzenden Kindertageseinrichtung wird Raum für Austausch, Miteinander und Gemeinschaft sowie Information, Beratung und Kennenlernen sein.

Dadurch soll das Zusammenleben im Quartier belebt und gestärkt werden. In die Planung des Begegnungszentrums und Schulhofs waren die Menschen im Stadtteil bei der Erstellung des ISEK Merklinde aktiv mit einbezogen.

438.000 Euro Fördergelder konnte Castrop-Rauxel für das Projekt „Sozialer Zusammenhalt Merklinde“ aus Mitteln des Städtebauförderprogramm 2022 des Landes NRW erhalten. Im vergangenen Jahr hatte die Stadtverwaltung bereits 2,8 Millionen Euro für dieses und weitere Projekte in Merklinde ebenfalls über Fördermittel erfolgreich abrufen können. Und auch für die weitere positive Entwicklung im Stadtteil sind Projektmittel aus Förderungen angefragt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Internetseite [www.castrop-rauxel.de/quartiersmanagement](http://www.castrop-rauxel.de/quartiersmanagement)

## Pressemitteilung 557/2022

### **Vorlesestunde in der Stadtbibliothek**

Am Samstag, 19. November, um 11.00 Uhr lädt die Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, Im Ort 2, wieder zur gemütlichen Vorlesestunde für Kinder zwischen fünf und sieben Jahren ein. Die ehrenamtliche Vorlesepatin Petra Quest liest lustige und spannende Geschichten vor. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das kostenlose Angebot der Vorlesestunde findet einmal im Monat samstags statt.

Bibliothekarin Marion Hejazi weiß: „Durch die Gesellschaft mit anderen Kindern, lassen sich Kinder viel schneller und besser für das Lesen motivieren.“ Denn vor dem Lesen kommt das Vorlesen. Je früher Kinder mit Büchern und Geschichten in Berührung kommen, desto schneller lernen sie später lesen. Eltern und Erzieher können durch das Vorlesen die Begeisterung für Bücher und die Neugier auf Texte wecken. Außerdem regen Vorlesen und Lesen die Phantasie an.

Weitere Informationen rund um die Bibliothek erfahren Interessierte auf der städtischen Internetseite [www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek](http://www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek).